

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

2.6.1912 (No. 151)

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Bezugpreis:
in Karlsruhe und Orten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einpaltige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig. Restameile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanruf: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Nr. 151

Sonntag, den 2. Juni 1912

109. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Unterhaltungsangelegenheit der am 4. August 1911 zu Heilbronn geborenen Marie Marie Binder, vertreten durch Frau Doktor Elvert, Rechtsanwältin, gegen den Dienstherrn Karl G. D. R. S., früher hier Ruppertstraße 92, jetzt unbekannt, wird der letztere zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht hier Abt. A II, Akademiestraße 2, Eingang II, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, auf

Donnerstag, den 11. Juli 1912, vormittags 9 Uhr, geladen.

Karlsruhe, den 28. Mai 1912.

Gerihtschreiberei Großh. Amtsgerichts A. II.

Der Kaufmann Friedrich Wehe in Karlsruhe, Adlerstraße 44, hat das Aufgebot des 4/100 Badischen 100 Taler-Loses von 1867, Serie 651, Nr. 2551 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 25. März 1913, vormittags 9 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang II, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.

Zugleich wird an den Aussteller der Urkunde, die Großh. Bad. Staats-Schuldenverwaltung und an die Zahlstelle, Kasse der Staats-Schuldenverwaltung bzw. das Großh. Bad. Finanzministerium das Verbot erlassen, an den Inhaber des Papiers eine Zahlung zu bewirken, insbesondere neuen Zins- oder Erneuerungsscheine auszugeben.

Karlsruhe, den 29. Mai 1912.

Gerihtschreiberei Großh. Amtsgerichts A. VI.

Ueber das Vermögen der Süddeutschen Flußspatwerke, G. m. b. H. in Karlsruhe, wurde heute am 31. Mai 1912, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwält Kappeler hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Juli 1912 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 28. Juni 1912, vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 26. Juli 1912, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang I, 1. Stock, Zimmer Nr. 11, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldbig sind, ist angedeutet, nichts an den Gemeindeführern zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeleitete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Juni 1912 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 31. Mai 1912.

Gerihtschreiberei Großh. Amtsgerichts A. V.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir die Verbrauchssteuerordnung in der durch die Beschlüsse des Bürgerausschusses vom 8. Dezember 1911 und vom 24. April 1912 und die Erlasse des Großh. Ministeriums des Innern vom 5. März 1912 Nr. 9406 und vom 20. Mai 1912 Nr. 20989 festgestellten Fassung zur allgemeinen Kenntnis.

Karlsruhe, den 30. Mai 1912.

Der Stadtrat.

Dr. Fortmann.

Verbrauchssteuerordnung

für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

§ 1. Der städtische Verbrauchssteuer unterliegt der Verbrauch von Bier und Wein im Verbrauchssteuerbezirk der Gemarkung Karlsruhe nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen.

A. Verbrauchssteuerbezirk.

§ 2. Der Verbrauchssteuerbezirk umfaßt die Gesamtmarkung Karlsruhe.

B. Verbrauchssteuer von Bier.

§ 3. Der Verbrauchssteuer unterliegt sowohl das auf der Gemarkung Karlsruhe gebraute wie das in den Verbrauchssteuerbezirk eingeführte Bier. Sie beträgt 65 Pf. für das Hektoliter.

§ 4. Die Steuerpflicht tritt ein:

a) für das hier gebraute Bier, sobald es aus der Brauerei verbracht oder zum Verbrauch in der Brauerei selbst ausgegeben wird;

b) für auswärtig gebranntes Bier, sobald es in den Verbrauchssteuerbezirk eingeführt wird.

Die Steuer wird nicht erhoben von dem hier gebranntem Bier, welches aus dem Verbrauchssteuerbezirk ausgeführt wird.

§ 5. Für das hier gebrante Bier sind die Brauerei-Unternehmer zur Zahlung der Steuer verpflichtet. Sie haben Bücher zu führen, aus welchen sich ergeben läßt, wieviel Bier innerhalb des Verbrauchssteuerbezirks ausgegeben, wieviel Bier zum Verbrauch innerhalb des Verbrauchssteuerbezirks abgegeben, wieviel Bier nach auswärtig verbracht worden ist. Diese Bücher sind monatlich abzufassen und dem städtischen Kontrollbeamten auf Verlangen in dem Brauereikontor zur Einsicht und Prüfung vorzulegen. Von der Führung besonderer Verkaufsbücher für das nach auswärtig verbrachte Bier kann abgesehen werden, soweit aus den sonstigen Büchern der Brauerei ersichtlich ist, wieviel Bier an auswärtige Kunden abgegeben worden ist. Innerhalb 14 Tagen nach Monatschluß ist dem Stadtrat eine Zusammenfassung der Gesamtmenge des im abgelaufenen Monat innerhalb des Verbrauchssteuerbezirks abgegebenen Bieres einzureichen und der fällige Steuerbetrag an die Stadthauptkasse zu bezahlen. Durch Einspruch gegen den Anschlag der Steuer wird die Pflicht zur einwöchigen Zahlung nicht berührt.

§ 6. Den vom Stadtrat mit der Kontrolle beauftragten Beamten steht das Recht zu, jederzeit in den Brauereien sich alle auf den Eigenverbrauch und den Verkauf des Bieres nach hier und auswärtig bezüglichen Bücher und Korrespondenzen vorlegen zu lassen. Ferner ist den Kontrollbeamten von allen Personen, welche Bier von hier oder auswärtig beziehen, jederzeit der Zutritt zu den Kellern, Wirtschaften und Lagerräumen zu gestatten; über den Bezug und den Verbrauch des Bieres haben sie genaue ordnungsmäßige Aufzeichnungen zu machen und den Kontrollbeamten vorzulegen.

§ 7. Die Verbrauchssteuer für das in den Verbrauchssteuerbezirk eingeführte Bier ist bei der Einfuhr von dem Einfuhrer zu entrichten. Neben dem Einfuhrer haftet auch der Empfänger sowie der Auftragsgeber des Einfuhrers für die Steuer.

§ 8. Die Verbrauchssteuer für das aus badischen Orten mittelst der Eisenbahn eingeführte Bier ist bei der Erhebung am Wendehofplatz, für das auf sonstigem Wege eingeführte Bier bei der Stadthauptkasse zu bezahlen. Für das aus nicht badischen Orten eingeführte Bier wird die Verbrauchssteuer gleichzeitig mit der staatlichen Uebergangssteuer erhoben.

§ 9. Die Steuerpflichtigen sind zum Zweck der Erleichterung der Zahlung besondere Vereinbarungen hierüber getroffen worden.

§ 10. Rückvergütung der bezahlten Verbrauchssteuer wird auf Verlangen gewährt, wenn hierher eingeführtes Bier im Wege des Handels wieder ausgeführt wird. Der Antrag auf Rückvergütung ist längstens innerhalb 6 Wochen nach der Ausfuhr unter Vorlage einer Ausfuhrerklärung entfallen: Tag der Ausfuhr, Atertag und Herkunft des Bieres, Name des Abnehmers, Wohnort und Unterschrift des Empfängers, bzw. Stempel der Bahnbehörde und der entsprechenden Verbrauchssteuerquittung beim Stadtrat schriftlich einzureichen.

Rückvergütung wird nur gewährt, wenn es sich um einen Steuerbetrag von mindestens 20 Pf. bei jeder Ausfuhr handelt.

C. Verbrauchssteuer von Wein.

§ 10. Die städtische Verbrauchssteuer von Wein wird mit der staatlichen Weinsteuer unter Anwendung der für diese geltenden Grundätze erhoben.

In den Fällen des Artikels 28, Ziffer 4 und 13 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882 tritt jedoch eine Befreiung von der städtischen Verbrauchssteuer nur dann ein, wenn es sich um bereits in der Gemarkung Karlsruhe eingekelterte Weine handelt.

§ 11. Die Verbrauchssteuer beträgt 1 Pf. vom Liter. Jede Flasche von geringem Inhalt als einem Liter ist wie eine Literflasche zu behandeln.

§ 12. Weinproduzenten (Artikel 28, Ziffer 1 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882) haben die städtische Verbrauchssteuer von allen auf städtischer Gemarkung erfolgten Einlagen des von ihnen produzierten Weins zu entrichten. Im Falle nachweislicher Biederanfuhr im großen wird die bezahlte Verbrauchssteuer zurückvergütet.

D. Folgen der Zuwiderhandlungen.

§ 13. Wer die Entrichtung von Verbrauchssteuern unterläßt, verfällt — abgesehen von der Pflicht zur Nachzahlung — in eine Geldstrafe, welche dem vierfachen, im Wiederholungsfalle dem achtfachen Betrag der geschuldeten Abgabe gleichkommt.

Wird der Angezeigte nach, daß die Entrichtung der Abgabe nur aus Versehen unterbleibt, so kann auf eine geringere Ordnungsstrafe bis zum Betrag von 10 Mk. erkannt und je nach Umständen die Ordnungsstrafe gänzlich erlassen werden.

Wer den zur Ueberwachung und Sicherung der Abgabentrachtung erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird von einer Geldstrafe bis zu 10 Mk. getroffen.

Auch der Versuch, die Beihilfe und die Begünstigung sind strafbar.

§ 14. Die Verrenthaltung der auf Wein und auf dem in § 8 Absatz 2 bezeichneten Bier ruhenden Verbrauchssteuer wird wie die Verrenthaltung der mit ihr gleichzeitig erhobenen Staatssteuer geahndet.

E. Vollzug.

§ 15. Diese Steuerordnung tritt am dem 1. Januar 1913 in Kraft. Sie tritt an Stelle der bisherigen Steuerordnung vom 26. März 1910, deren Geltung zu gleicher Zeit zu Ende geht.

An die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung.

An Stelle des infolge Wegzugs aus dem Kirchengemeinderat ausgeschiedenen Kirchenältesten Minister a. D. Freiherr v. Marschall, Eggeling, fällt eine Ersatzwahl nötig mit Amtsdauer bis zu den nächsten Erneuerungswahlen. Zur Vornahme dieser Wahl werden die Herren Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung auf

Dienstag, den 4. Juni d. J., abends 6—7 Uhr,

in die kleine Kirche eingeladen.

Bezüglich der Wählbarkeit als Kirchenälteste bestimmt § 30 R.B.: „Wählbar sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Gemeinde, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Ruf, bewährtem, christlichem Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten.“

Nabe Verwandte eines Mitgliedes des Kirchengemeinderates dürfen nicht gewählt werden. Dahin gehören Vater und Sohn, Großvater und Enkel, Schwägervater und Tochtermann und Bruder.“

Im übrigen werden die Wahlberechtigten auf die Bestimmungen der R.B., insbesondere auf § 24 derselben, verwiesen, nach welchem die Wahlhandlung nur dann gültig ist, wenn mindestens zwei Drittel der Wahlberechtigten abgestimmt haben; es wird deshalb um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Karlsruhe, den 11. Mai 1912.

Evang. Kirchengemeinderat.

Fischer.

An die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung.

Für fünf Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung, nämlich für die Herren Oberlehrer Schäfer, Rektor Bogt und Privatier Ergleben wegen Ablebens, für Herrn Geh. Reg.-Rat Janger wegen Wegzugs und für Herrn Privatier Tschumy wegen Erkrankung muß eine Ersatzwahl bis zur nächsten Erneuerungswahl (Ende 1912) vorgenommen werden.

Diese Wahl soll

Dienstag, den 4. Juni d. J., abends 6—7 Uhr,

in der kleinen Kirche stattfinden. Hierzu werden die Herren Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung unter Hinweis auf §§ 20, 23 und 24 R.B. und § 15 W.O. mit dem Ertruden um pünktliches und vollzähliges Erscheinen eingeladen.

Karlsruhe, den 10. Mai 1912.

Evang. Kirchengemeinderat.

Fischer.

An die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung.

Die Herren Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung werden zu einer öffentlichen Kirchengemeindeversammlung auf

Dienstag, den 4. Juni d. J., abends 6 Uhr,

in die kleine Kirche eingeladen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Bescheides zur 1910er Ortskirchenkasserechnung.
2. Mitteilung: Die Martinistiftung, die Hausstiftung und die Schabestiftung betreffend.
3. Genehmigung der Kosten für einen Motor zum Antrieb der Orgel in der Johanneskirche.
4. Genehmigung der Kosten für die Einrichtung der elektrischen Lichtanlage im Gemeindefaß der Südstadt.
5. Bewilligung einer außerordentlichen Vergütung an Stadtvikar Schneider für die Pastorierung von Beiertheim.

Karlsruhe, den 9. Mai 1912.

Evang. Kirchengemeinderat.

Fischer.

Hardtstiftung Welschneurent.

Unter diesjähriges Jahresfest findet am

Sonntag, den 2. Juni 1912, nachmittags 2 Uhr,

statt, wozu wir unsere Freunde und Gönner herzlichst einladen.

Festredner: Prälat Schmittener.

Der Verwaltungsrat.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Der Weg zum Glück.

Novelle von Ernst Georgy.

(6) (Rechtlich verboten.)

Der nächste Tag brachte der Sängerin den Besuch ihres Agenten, der ihr die gesammelten Kritiken übergab. Fast alle waren gut, einige überaus lobend. Zwei sehr geschäftige sprachen von „Ueberreife der Persönlichkeit bei einer Künstlerin des Vortrags und einem bereits in starkem Niedergange befindlichen, nicht schön gewesenen Organ“. Frau Hartmut legte sie ungerührt beiseite. Sie überreichte dem ihr längst befreundeten Herrn den unterzeichneten Vertrag über die achtzehn vereinbarten Konzerte, den ihr Gatte gutgeheißen hatte. Seine Anfrage betreffs einer Tournee im Auslande wies sie vorläufig zurück, bis sie mit ihrem Manne gesprochen.

„Herr Hartmut wird doch nicht ein solcher Barbar sein, Ihren Siegeszug gerade jetzt zu fördern“, rief er ärgerlich, „man muß Konjunkturen ausnützen! Parbon, meine liebe gnädige Frau, aber Sie sind nicht mehr die Jüngste. Wer weiß, wie lange Ihr Material noch vorhält? Zum Ausruhen in Ihrem Neste bleibt Ihnen immer noch mehr Zeit, als Ihnen lieb sein wird! Bis zum Juli gehören Sie vorläufig mir.“

Marianne nickte. Ganz plötzlich schürzte sie ihr Herz zusammen, daß ihr der Atem verging.

Ihr Besucher merkte es nicht und fuhr fort: „Werden Sie von hier aus Ihre Reise machen oder von Bergstadt aus?“

Unruhig blickte sie ihn an. „Ich weiß nicht recht — —“

„Besser für Sie und mich wäre es fraglos, Sie blieben hier. Schon wegen des Studiums. Die verschiedenen Orte verlangen ein sehr verschiedenes Repertoire.“

„Aber ich könnte — —“

„Und dann, Sie sind mir dort zu sehr im Banne der Familie,“ sagte er nedend. „Es tut nie gut, wenn unsere Künstler zu oft das Kaput ihrer Häuslichkeit aufsuchen. Ein Dasein in der Dessenlichkeit verliert ein Training.“

Dieser Rat schlug wirkte in den nächsten Wochen in Marianne nach. Eine ungläubliche Geselligkeit, ihr Studium und später die Proben für die große Aufführung des Bachschen Meisterwerkes hielten sie so in Atem, daß sie nicht zur Bestimmung kam. Und wenn sie dann wirklich einmal zum Diner in dem großen Speisesaal in der Pension erschien und die vielen Menschen sah, fühlte sie Müdigkeit und Ueberdruß. Sie sah dann ihr eigenes gemächliches värmisches Speisezimmer daheim vor sich mit dem Blick auf den Marktplatz und spürte etwas wie Sehnsucht nach dem stillen Bergstadt, das jetzt von seinen gewaltigen Bergketten umgeben einem wunderholden Lenz entgegenräumte.

In der schönen Frau kam auch, wie jetzt so oft mitten im Studium, eine heftige Sehnsucht auf. Wenn sie von Liebe, von Mittergefühlen sang, klopfte ihr Herz. Und wenn die Texte vom Frühling und Blüten und Nachtigallen handelten, dann drangen schwüle Tränen aus dem Klang ihrer Stimme, weil sie an ihren Garten daheim mit den Flieder- und Goldregenbüschen, den blühenden Obstbäumen, den aus dem Humus duftenden Welschen und das Schluchzen der Nachtigall dachte. — In einer solchen zerrissenen Stimmung schrieb sie, kurz ehe sie ihre Konzertreise antrat, an den Gatten:

„Ich kam nicht nach Hause kommen zwischen den einzelnen Konzerten, mein Herrmann, ich habe Angst vor dem Wiedersehen. Ich traue mir nicht die Kraft zu, Euch immer wieder verlassen zu können! Ach, warum gibt es immer solchen Zwiespalt in unserer Seele? Werstehe mich, Liebster, und laß uns in fremden Städten zusammenkommen, wo nicht der Bann unserer Häuslichkeit, unseres schlummernden togen Dorndöschensstädtchens uns umschlingt. Wenn ich aber im Juli heimkehre, dann — — dann gib mir Arbeit, gib mir zu tun! Ich halte das Dasein der geliebten Aile auf dem Felde nicht aus. Meine Natur ist zu aktiv dafür!“

Herrmann Hartmut las diese Zeilen in ihrem Briefe immer wieder und grübelte nach. Er wußte nicht, sollte er sich darüber freuen oder nicht. Ein unbestimmtes Gefühl hinderte ihn, sie der Schwiegermutter zu zeigen. Ganz unklar war ihm, als ob er und sie darin einen schweren Vorwurf ausgesprochen erhielten. Aber wo lag der, wo und woran hatten sie es bei ihrem Uebermaß von Liebe für Marianne fehlen lassen? —

Marianne Hartmuts Reisen, die sie als Marianne Bannellen von Mitte April bis Ende Juni unternahm, waren für sie ein einziger großer Triumphzug. Sie sang nicht nur in den größten Städten der Monarchie, wie sie sich verpflichtet hatte, sondern nahm noch zwischen durch Einladungen größerer Musikvereine, privater Unternehmer in kleinen Orten an. Ueberall fand sie ein begeistertes Publikum in vollen Sälen und eine gute Kritik. Ueberall drängten sich außer den alten Bekannten neue Bewunderer an sie heran und zogen sie in den Kreis ihrer Gastlichkeit. Vormittags arbeitete sie stets angezogen mit ihrem Begleiter, so daß ihre Hofe mit Recht schalt. Ihre Kleider wurden zu weit, sie wurde sichtlich schlanker und blässer und schien die Anstrengungen dieses Daseins schwer zu empfinden. Zuweilen fühlte die sonst so gesunde Frau Uebelkeit und Schwindel, denen sie aber mit Aufgebot aller Energie keine Bedeutung zuschreiben wollte.

Hartmut, auch mit Geschäften überbürdet, konnte seine Frau nur zweimal besuchen. Er sah selbst bleich und müde aus, konnte aber, während sie über sein Aussehen sich vor Angst und Schrecken nicht beruhigen wollte, kein Wort über das ihre sagen. Er fügte sich nämlich ohne unnütze Worte in das Unabänderliche. Der Kontrakt band seine Frau noch, also mußte sie ihn innehalten. Im Sommer wollte er in Bergstadt und am Meere ihre Gesundheit wieder emporbringen.

Der Juni brachte große Hitze. Die Konzerte wurden merklich leerer. Marianne atmete auf, als endlich in Magdeburg der letzte Wiederabend herannah. Sie fühlte sich am Rande ihrer Kraft und sah am Morgen im Hotel entsetzt im Spiegel ihr blaßes schmales Antlitz mit den tief umschatteten Augen. „Es ist Zeit, daß ich in Ruhe komme,“ sagte sie zu ihrem Mädchen, „selbst meine Figur fängt an sich zu verändern. Ich werde froh sein, wenn ich erst in unserm lieben Bergstadt sitze.“

Das Lebensalter des Menschen 100 Jahre! deshalb Trinkt Chabeso!
denn der Mensch lebt nicht von dem, was er isst, sondern von dem, was er verdaut!

1/4 Ltr.-Fl. 10 Pf bei 25 Fl. 8 Pf
1/2 " " 15 " " 20 " 13 "
1 " " 24 " " 12 " 22 "
Chabeso conc. 1.20 M

Chabeso-Fabrik
Inhaber: Friedrich Büchert
Karlsruhe
Marienstr. 60. Telefon 3182.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Oktober 1911 unter Nr. 23 998 bis mit Nr. 26 657 ausgestellten bzw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **5. Juni 1912** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
Karlsruhe, den 25. Mai 1912.
Stadt. Pfandleihkass.

Holzzerkleinerung.

Das Sägen und Spalten, sowie das Eintragen und Aufheben von 164 Ster Scheitholz für staatliche Unterrichtsanstalten in Karlsruhe und Durlach ist nach Verordnung vom 3. Jan. 1907 zu vergeben. Angebote mit gesondelter Angabe der Preise je für 1 Ster bei 1, 3, 4 und 5 Schnitten, ob grob oder fein, ob mit der Hand oder mit der Maschine gespalten; ferner für das Eintragen, sowie für das Aufheben, sind bis spätestens **Dienstag, den 18. Juni 1912, vormittags 10 Uhr**, verschlossen und mit der Aufschrift „Holzzerkleinerung“ versehen, bei unterzeichneter Verwaltung, wo auch die Verbindungsbedingungen eingesehen werden können, einzureichen. Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Karlsruhe, den 31. Mai 1912.
Gr. Zentralschulfondsverwaltung, Beiertheimer Allee 2.

Grasversteigerung.

Dienstag, den 4. Juni, vormittags 9 Uhr, wird das Gras-erträgnis auf den noch nicht benötigten Leidenfeldern des Hauptfriedhofs in 8 Losabteilungen gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Stadt. Gartendirektion.

Handelskurse

Gründlichen und gewissenhaften

Unterricht

in Buchführung (einf., dopp., amerik.), Rechnen, Korrespondenz, Rechtschreiben, Grammatik, Rundschrift, Kontorpraxis (Formularlehre), Deutsch, Englisch, Französisch etc. erhalten Sie in unserem Institut.

Schönschreibunterricht

nach patentantl. geschützter

Reformschreibmethode

Streng methodischer

Maschinenschreibunterricht

nach dem Original Smith Premier

Tastsystem

(Blindschreiben mit 10 Finger ähnlich dem Klavierspiel).

Wir unterrichten seit Januar d. J. nach dieser einzig richtigen Methode mit den nachweislich besten Erfolgen. Vorführung und Erklärung im Institut bereitwilligst.

Es stehen **30 erstkl. Maschinen** versch. Systeme zur Verfügung.
Der Unterricht wird ganz der Praxis angepasst und jeder Schüler und jede Schülerin wird mit den versch. Maschinen und Apparaten eingehend vertraut gemacht. Die Vorteile u. zufriedenstellenden Leistungen unseres Instituts führen uns durch Empfehlungen stets neue Schüler zu.

Individuelle Behandlung. Tages- und Abendunterricht. Mässiges Honorar. Teilzahlung gestattet. Erfolg garantiert. Für Kurse und Einzellicher Eintritt täglich. Freie Wahl der Stunden.

Bureau geöffnet täglich von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr vormittags.

Badische Handelslehranstalt,

Karlsruhe

Lammstraße 8,

Telephon 3121.

Ecke Kaiserstraße, Nähe Marktplatz.

Versteigerung.

Montag, den 3. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrage Ruppurrstr. 20 gegen bar öffentlich versteigern:

- 2 Nationalreguliertassen, 1 Schreibmaschine, 1 Buffet maßbaum,
- 1 Badstube mit Spiegelkasten, 2 Badstuben mit und ohne
- Wärmor, Waschtische, Nachtschische, 1 Warenschrank mit Schiebtüren,
- 1 Goldfahne, 1 Photographenapparat, 1 Musikwerk mit 17 Platten,
- 1 Dinnat, 2 Kanapes, 1 Garnitur mit 6 Fauteuils, 2 Kommoden,
- 1 Weiserkammer, 1 Diplomatenschreibtisch maßbaum, 1 maßig eigener
- heime neuer Schrank, 2 Eschkränze, 1 Eschschrank, 1 Eschbarmanne,
- 1 Kinderwagen, 1 Bett mit hohem Haupt, 4 Betten, 1 mit Posten
- und Matrassen, 1 Küchenschrank, 2 Tische, 1 Ausziehtisch, 1 Kavierstuhl,
- 1 Partie Krüge, Manschetten, Vorhänge, 1 guterhaltenes Fahrrad
- mit Torpedofreilau und noch verschiedenes.

Liebhaber ladet höflich ein
J. Madlener, Auktionator.

Fleischpreise vom 1. bis 15. Juni 1912

nach Angabe der Metzger-Zinnung:

Düffelfleisch	per 1/2 Kilo	92-96 Pfg.
Rindfleisch	" "	90-94 "
Kuhfleisch	" "	60-70 "
Kalbfleisch	" "	100 "
Kalbschlegel	" "	110 "
Schweinefleisch mit Schwarz und Beilage	" "	80 "
Schweinebraten und Koteletts	" "	90 "
Dammelfleisch	" "	80-100 "

Brotpreise vom 1. bis 30. Juni 1912

nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Zinnung Karlsruhe:
Das Brot kostet:

450 Gramm Halbweißbrot	19 Pfennig
700 " Schwarzbrot I. Sorte	22 "
1400 " " " " " "	44 "
700 " " " " " "	19 "
1400 " " " " " "	38 "
450 " Kornbrot	14 "
700 " " " " " "	19 "
1400 " " " " " "	38 "

Grossh. Kunstgewerbemuseum.

Sonderausstellungen:

1. Von der Königl. Meißelanstalt Berlin: Meißelbilder: photographische Aufnahmen aus Griechenland;
2. von **Susanne Homann, Darmstadt**: eine Sammlung photographischer Aufnahmen alter Baudenkmäler.

Geöffnet (ausschl. Montag und Samstag) von 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. — Eintritt frei.

Katholische Kirchensteuerkasse Karlsruhe.
Postfachkonto Nr. 594.

An die Bezahlung der auf 1. Juni d. J. verfallenen ersten Hälfte der Kirchensteuer wird erinnert.

Der Rechner: Vorholzstraße 21 IV.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe.
IV. Delegiertentag des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung

Montag, den 3. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im grossen Rathssaal

Vortragsabend.

Frl. Ella Law-Dresden wird sprechen über:

- „Volkshygiene und Frauenkleidung“.
 - Frau Clara Sander-Köln, die Herausgeberin der Verbandszeitschrift, über: „Die neue deutsche Frauenkleidung“.
- Der Eintritt ist frei. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

„Dort ist es auch am schönsten von der Welt, und dort gehören Frau Hartmut auch hin!“ entgegnete diese energisch. „Uns Verdienen brauchen wir uns doch nicht so abradern, und hier und da mal alle Jahr in Berlin singen können Frau Hartmut auch so! Aber die Reiferei war gräßlich!“

„Das stimmt schon,“ sagte die Sängerin leuchtend.

„Nun, das hört ja ohnehin für lange auf,“ bemerkte die Jose.

„Wahrhaftig, vor Oktober singe ich keinen Ton mehr öffentlich!“

„Wenn es da man noch gehen wird?“ meinte die andere so zweifelnd, daß sich Marianne hastig mit dem Stuhle umdrehte.

„Wie meinen Sie das, um Gottes willen?“

„Na, Frau Hartmut, ich bin doch nicht blind, aber wenn Sie doch nicht drüber sprechen wollten, dürfte ich —“

„Aber — — — aber,“ die Sängerin war starr und vermochte doch nicht zu lachen. „Sie sind nicht recht geschick, Sie irren sich!“

„Unser Herr Hartmut wird selig sein und Frau Banwellen auch. Für unsern Jungen ist es direkt ein Glück, er wird sonst zu verwöhnt!“

Fassunglos blickte Marianne die Sprecherin an. Dann erhob sie sich.

„Ja, habe ich denn im Traumlande gelebt?“ rief sie, mit der Hand die feucht gewordene Stirn streichend. „Ich habe hier einen entfernten Verwandten, der ein großer Arzt ist. Und seine Frau spielt eine wichtige Rolle in der Frauenbewegung. Ich bin so benommen und so verwirrt von dem, was —“

„Fahren doch Frau Hartmut zu dem Doktor einmal hin, der wird schon gleich das Nichtigste erkennen,“ meinte Berta tröstend, denn sie sah die Aufregung ihrer Herrin, die am ganzen Leibe zitterte. „Vielleicht irtre ich mich; aber warum sich Frau Hartmut so erregen, verstehe ich nicht. Es ist doch ein Glück, das bevorzieht!“

Marianne trat schweigend ans Fenster und blickte hinaus, ohne doch irgendwelche Eindrücke zu empfangen. Tausend Gedanken, klare und unklare, kreuzten ihr Hirn, und ihr Herz klopfte heftig. Alles Bedenkende, der neue Wechsel ihrer Lage, die auf lange Zeit eintretende berufliche Störung, kam ihr zu Bewußtsein und qualte sie. Und doch dröhnte der überzeugte Ausruf des treuen Mädchens: „Es ist doch ein

Glück, das bevorzieht!“ in ihr nach, über alle störenden Erwägungen fort. Sie stellte sich Hermanns Antlitz vor, wenn sie ihm eine solche Mitteilung machen würde! Sie wußte ja, daß er und ihre Mutter sich immer noch Geschwister für sich gewünscht hatten. Sie sah das große stille Haus belebt von Kindern, schaute ein unbestimmtes Zweites im Geiste neben ihrem herzigen Knaben, hörte schon jetzt muntere Stimmen in den Räumen, die ihr zu still gewesen waren! — Eine feierliche Ruhe kam über die sinnende Frau. Ihre Augen feuchteten sich. Langsam wandte sie sich um. „Berta,“ sagte sie, nach der Uhr blickend, „ich möchte sofort zu dem Geheimrat fahren. Ich schreibe Ihnen hier seinen Namen auf. Der Portier soll nachsehen, ob die Adresse noch stimmt und telephonisch anfragen, ob ich ihn sofort sprechen könnte? Lautet die Antwort bejahend, so befragen Sie mir einen Wagen — bitte. Ich muß Gewißheit haben!“

Das Mädchen entfernte sich.

Ungefähr zwei Stunden später geleitete der alte Arzt, der das Krankenhaus dirigierte, die Klinikerin an seinem Arme durch den Garten nach seiner am andern Ende gelegenen Privatwohnung. „Wir sind ohnehin heute abend in Ihrem Konzert, aber meine Frau würde es mir nie vergeben, wenn ich unsere verehrte, berühmte Cousine fortlasse, ohne sie ihr zuzuführen. Sie wird es gleich mit bebauern, daß Sie meine Bitte, unser frugales Mahl zu teilen, so hartnäckig ablehnten.“

„Ich nehme vor meinen Abenden nie Einladungen an, lieber Geheimrat,“ entgegnete Marianne. „Heute muß ich mir das notwendige feilsche Gleichgewicht ohnehin erst erobern.“

„Nach der Bestätigung Ihrer Vermutung kann ich nur annehmen, daß Sie das schnell wiederfinden werden. Es ist für alle Teile die glücklichste Lösung, und ich freue mich, daß ich Ihnen keinen andern Befund zu geben brauchte.“

(Schluß folgt.)

Musik-Institut Kahn, nur Waldhornstraße 8

Postisches Konservatorium.

Musikal. Beirat: Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach. Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagenden Fächer; für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig. Hervorragende Gelegenheit, von Anfang an einen gediegenen, wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten. Honorar von Mk. 6.— monatl. an. Anm. werden täglich (Sonn- und Feiertage ausgenommen) entgegengenommen.
Direktor **Hermann Post**, Waldhornstraße 8.

Gesangs-Unterricht

nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für **Liedergesang** wie für **Oper**. Wiederherstellen verdorbener und übermüddeter Stimmen.

Konzert- und Opernfänger

Aug. Rummel-Schott,

Karlstraße 27 IV.

Wutterhaus für Kinderchwestern

Erbrünnstraße 12.

Von Ihrer Kaiserl. Hoheit der Prinzessin Wilhelmine von Baden erhalten wir die Gabe von **30 Mk.** Desgleichen von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Max von Baden und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Max von Baden Baden von je **20 Mk.** Für diese Beweise hoher Güte sprechen wir hiermit unsern ehrfurchtsvollsten Dank aus.
Der Verwaltungsrat.

Dr. LAHMANN'S UNTERWÄSCHE

Alleinniederlage für Karlsruhe:

Himmelheber & Vier

Inh.: Louis Vier, Hoflieferant

Kaiserstraße 171.

Gesangverein

Badenia.

Der auf Christi-Himmelfahrt vorgesehene Familienausflug findet nun am

Sonntag, den 9. Juni mit gleichem Programm statt.

Abmarsch mit Musik morgens 7 1/2 Uhr vom Tivoli.

Heute, Samstag abend, Gesamtprobe. Der Vorstand.

Cercle français.

Réunion chaque mercredi soir à huit heures et demi Moninger, Konkordiasaal. Messieurs et dames sont les bienvenus.

L. z. Tr.

Montag, 3. VI. 12.

7 1/2 Uhr

Obl. I. Gr. m. Aufn.

Radium

Apparat auch leihweise.

Inhalatorium

Trocken Soole

bei Gicht und Rheumatismus

Asthma

und allen Erkrankungen der Luftrwege.

Skrofulose.

Dr. med. Otto Bloos

Kriegstrasse 29.

Evang. Männerverein

der Altstadt.

(Hof-, Mittel- und Ostpfarre).

Montag, den 3. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Konfirmationsaal des Herrn Stadtpfarrers Rapp, Friedrichsplatz 15

General-Verammlung

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts.
 2. Erstattung des Rechenschaftsberichts und Prüfung desselben.
 3. Berichtenes.
- Satzliche Beteiligung dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Karlsruher Liederkranz.

20

1841.

Heute Sonntag, den 2. Juni

cr. bei jeder Witterung:

Familien-Ausflug

nach **Ettlingen** ins Waldrestaurant „Jägerhaus“.

Von 3 Uhr ab: Musik, Tanz und Kinderbelustigungen.

Unsere verehrl. Mitglieder neben Familienangehörigen werden hierzu geziemend eingeladen.

Der Vorstand.

Karlsruher F.-C. Alemannia.

Sportplatz bei Schloß Ruppurr, Haltestelle der Albtalbahn.

Sonntag, 2. Juni 1912:

Tanz-Ausflug

nach **Durlach** in die „Krone“.

Beginn 4 Uhr.

Wir bitten um zahlreich. Erscheinen.

Dienstag, 4. Juni 1912, 9 Uhr:

Monatsversammlung.



**Schichtl's
Marionetten-Theater**

Deutschlands größtes u. vornehmstes
Familien-Theater.

Schichtl's Etablissement hatte die hohe Ehre, Vorstellungen zu geben vor Sr. Majestät dem König von Sachsen, Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regent Luitpold von Bayern, Sr. Majestät dem König von Italien usw.

Auf der Messe!
Eröffnungs-Gala-Vorstellungen
Sonntag, den 2. Juni.
Neues Programm.

Faust
die Gartenszene, gesungen v. Caruso u. Fri. Farrar.
Mlle. Destin | **Ling-Hang-Trio**
Konzertsängerin. | chines. Ballett.

Salome
Parodie auf das Musik-Drama von Richard Strauß.

Johnsohn u. Dean | **Jack u. Tom**
Mullatten-Duett u. Tänzer | Excentrics.

Eine Auto-Fahrt m. Hindernissen
Komische Clowns-Pantomime.

Clown Charles **dressierten Affen.**
mit seinen

Die Marine-Wasserschauspiele
(dargestellt von 50 Miniaturschiffen).
a) Das Erdbeben von Messina. b) Im ewigen Eise des Nordpols.
c) Der Zukunftskrieg unter Mitwirkung von Zeppelinballon und Luftschiffen.

Das Geheimnis des Kaliostros
Komische Zauber-Pantomime
Ritter Cuno, der Burggraf | Xaxa Faxa, ein Zauberer
Jean, der neue Kammerdiener | Sanatas, der Teufel
Gespenster, Teufel, Drachen, Schlangen usw.

Das Irrlicht
großes elektrisches und phantastisches Märchenspiel
in vier Verwandlungen.
a) Im Feuertoch der Irrlichter. b) Der Kampf mit dem Drachen. c) Das verwünschte Schloss.
d) Befreiung der verzauberten Prinzessin.
e) Schluss-Apotheose.

The Sheldona
in ihrer originellen Szene.

Die Titanic-Katastrophe
auf freier Bühne dargestellt von Miniaturschiffen usw.

Preise der Plätze:
Sperritz numeriert 1 Mk.
I. Platz 75 Pfg.
II. Platz 50 " "
Galerie 25 " "
Kinder unter 10 Jahren 15, 25, 40 u. 50 "

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 2. Juni 1912.

65. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A
(rote Abonnementskarten).

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauß.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

- Die Feldmarschallin Fürstin Berenbergs B. Bauer-Kotthar.
- Der Baron Ochs auf Lerchenau Franz Hofa.
- Octavian, gen. Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus *)
- Herr von Faninal, ein reicher Neugeborener Jan van Gorkom.
- Sophie, seine Tochter Gisella Tercs.
- Junger Marianne Keimkehrer, die Dutema R. Wärmersperger.
- Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin Bancho Kochen.
- Balgacchi, ein Intrigant Hans Buschard.
- Annina, seine Begleiterin R. Schüller-Ethofer.
- Ein Polizeikommissär Fritz Wechsler.
- Der Haushofmeister bei Faninal Hans Siewert.
- Ein Notar Adolf Bobenmüller.
- Ein Wirt Eugen Kalnbach.
- Ein Sänger Hans Siewert.
- Ein Gelehrter Max Schneider.
- Ein Flötist Paul Gemmede.
- Ein Friseur Josef Kaubers.
- Eine adelige Witwe Magdalene Bauer.
- Hermine Burt.
- Emma Ruf.
- Marie Guit.
- Marie Geride.
- Eugen Kalnbach.
- Otto Hertel.
- Wilhelm Nagel.
- Wilhelm Wurm.
- Josef Gröbinger.
- August Schmitt.
- Max Berresheim.
- Adolf Bobenmüller.
- Josef Gröbinger.
- Leopold Nachmüsst.
- Ernst Golbe.

Drei adelige Waisen
Eine Modistin
Ein Tierhändler
Leibknecht des Barons

Lafaien der Marschallin

Kellner

Ein Hausknecht
*) Octavian: **Erna Glämerreich** vom Hoftheater in Stuttgart als Gast.

Ein kleiner Neger, Lafaien, Käufer, Feindhändler, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, Musikanten, Kutscher, zwei Wächter, vier kleine Kinder, verschiedene verdächtige Gestalten.

In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

Größere Pausen nach jedem Akt.
Kaffe-Eröffnung 6 Uhr.
Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: nach 10 Uhr.
Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.
Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung 8.—, Sperritz: I. Abteilung 6.— usw.

Wochenplan siehe Seite 9.

Tagesanzeiger.

(Näheres molle man aus den betr. Inseraten erfeszen.)

- Sonntag, den 2. Juni.
- Residenztheater. Vorstellung.
- Welt-Kinematograph. Vorstellung.
- Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
- Metropol-Theater. Vorstellung.
- Zentral-Kino. Vorstellung.
- Luxem. Vorstellung.
- Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
- Turngemeinde. Vormittags Spielriege Engländerplatz bezw. Zentralturmhalle.
- Turngesellschaft. Langausflug nach Mühlburg, Ober.
- Turngesellschaft. Turnen u. Spiele auf dem Turnplatz neben dem Stadt. Wasserwerk.
- Männerturnverein. Vorm. Turnspiele Exerzierplatz.
- Liebeskranz. Familienausflug nach Ettlingen, Waldrestaurant „Jägerhaus“.
- Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. IV. Delegiertentag, 8 Uhr Begrüßungsabend im kleinen Festhallensaal.
- Fußballklub Viktoria. 1/2 und 8 Uhr Wettspiele Engländerplatz.
- Reiterheimer Fußballverein. 2 1/2 u. 4 Uhr Wettspiele.
- Festnetz. 4 Uhr Konzert.
- Stadtpark bezw. Festhalle. 4 und 8 Uhr Konzert der Leib-Dräger-Kapelle.
- Stadtpark. 1/2 u. 2 1/2 Uhr Konzert der Feuerwehrrapelle.
- Karlsburg Durlach. 3 Uhr Gartenfest-Militärmusik.
- Café Windsor. 4 Uhr Konzert.

Badischer Schwarzwaldverein Sektion Karlsruhe.
(1887-1912.)

Am Samstag, den 8. Juni d. J. veranstaltet unsere Sektion zur Feier ihres 25jährigen Bestehens im Kolosseumsaal in Karlsruhe einen **Familienabend**. Festprogramme liegen im Saale auf. Saalöffnung 7 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr.

Am Sonntag, den 9. Juni d. J. erfolgt die feierliche Eröffnung und Begehung des von uns auf der Gemarfung Speffart errichteten Wegs, der zu Ehren des Grafen Rhena, des hochberzigen Stifters reicher Mittel für Anlagen unserer Sektion, **Graf Rhena-Weg** genannt werden soll. Sammlung an der Station Spielberg-Schöllbrunn (Albtalbahn) nach Anfunft des 1 1/2 Uhr von Karlsruhe abgehenden Zugs, der am 9. Juni ausnahmsweise auf genannter Station anhalten wird.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst ihren Angehörigen freundschaftlich ein. Wir bitten zu der Feierlichkeit am 9. Juni die Vereinsabzeichen anzulegen.

Messplatz! Mittelreihe! Messplatz!
Ausstellung hervorragender Menschenwunder!
Hochinteressant! Die drei jugendlichen Sensationell!

Kolossal-Geschwister

Peter, 19 Jahre alt, 885 Pfund schwer; Olga, 17 Jahre alt, 340 Pfund schwer; Iwan, 14 Jahre alt, 331 Pfund schwer, sowie Senorita Orphelia, die weiße Indianerin, größtes Naturwunder des 20. Jahrhunderts. — Die Geschwister und Senorita Orphelia wurden von ärztl. Autoritäten, wie Geh.-R. Professor von Virchow-Berlin, Geh.-R. Professor Möller, Greifswald, in der Kgl. Klinik in Genua in Gegenwart von ca. 200 der berühmtesten Professoren vom Senator Professor Maragliano demonstriert und mittelst Röntgenstrahlen durchleuchtet, und als die größten Naturwunder bezeichnet. Bei der Tournee durch Italien hatten sie die hohe Ehre, in Turin von ihrer Kgl. Hoheit der Königin Mutter Margareta, sowie dem Herzog von Genua, Herzog von Aosta und der Prinzessin Lätitia besucht zu werden; ferner 1 Jahr später bei ihrer Anwesenheit in Rom von Sr. Heiligkeit Papst Pius X. empfangen zu werden.
Es ladet ergebenst ein Die Direktion.

„Café Windsor“
vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Täglich Konzert der beliebten Damenkapelle „Lotosblumen“.
Sonntags von 4 Uhr an.

Hotel Karlsburg Durlach.
Heute Sonntag

großes Gartenfest

mit ital. Nacht, Militärmusik.
Anfang 3 Uhr.

Ergebenst ladet ein Haas.

Restaurant Künstlerhaus.

Zu dem am Sonntag, den 2. Juni, von abends 7 Uhr an stattfindenden

Renn-Souper

Gedeck Mk. 5.—

wird höflichst um rechtzeitige Vor- ausbestellung der Tische gebeten.

Hochachtungsvoll Jos. Kritsch.

Einen guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte sehr gute Weine empfiehlt Leo Knapp, »Badische Weinstube.«

Wasserschläuche
sowie sämtliche Zubehöerteile liefern in bewährten Qualitäten prompt und preiswert.

Areß & Cie.

Großherzogl. Hoflieferanten
Engros: Kreuzstr. 21, Telephon 219, Detail: Kaiserstr. 215.



Residenz-Theater
Waldstraße 30.

Programm
v. Samstag, 1., Montag, 3., Dienstag, 4. Juni 1912:
Die Panna. Tragikomisches Erlebnis einer Dame.
Visionen. Tonbild.
Pathé Journal. Aktuell.

Im Firmenglanz der Schweizer Alpen.
Alpenrosen. Gletscherbesteigung in einer Höhe von 4000 Meter. Beim Edelweissuchen. Ueber den Wolken. Matterhorn im Alpenglänzen.
Der Erfolg des Onkels. Komisch.

Der Eid des Stephan Muller.
Ein einstündiger kinematographischer Roman nach dem gleichnamigen Werke von Felix Hollaender.
Wanda Treumann und Viggo Larsen in den Hauptrollen.

Zum Felseneck
Sonntag, den 2. Juni:

Konzert

der bekannten Bauernkapelle „Die Krachauer“.

Ausschank von

Pfingstbock — Stark-Bier

aus der Brauerei Heinrich Fels.

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Grosser Strumpf-Verkauf

Besichtigen Sie unsere Spezialfenster.

Wir hatten Gelegenheit, große Posten **weit unter Preis** einzukaufen und stellen diese zu **ganz außerordentlich billigen Preisen** ab Montag, den 3. Juni zum Verkauf.

Auf Extratischen ausgelegt.

- | | | | |
|---|---|--|--|
| <p>Damenstrümpfe
schwarz, leder- und feinfarbig, engl. lang, prima Baumwolle . . . Paar</p> <p>Damenstrümpfe
schöne, aparte Stiefelmust., engl. lang, prima Baumwolle . . . Paar</p> <p>Damenstrümpfe
feinfarbig, geringelt, engl. lang, prima Baumwolle Pfennig</p> | <p>Damenstrümpfe
mit Laufmasche, engl. lang, schwarz, leder- und feinfarbig . . . Paar</p> <p>Damenstrümpfe
schwarz u. lederfarbig, engl. lang, la Macco m. Doppelsohle u. Ferse . . . Paar</p> <p>Damenstrümpfe
dunkle Ringelmuster, engl. lang; la Macco Pfennig</p> | <p>Damenstrümpfe
Flor m. Doppels. u. Doppelrand engl. lang, schwarz u. lederfarbig . . . Paar</p> <p>Damenstrümpfe
la Flor, durchbroch., eleg. Must. engl. lang, schwarz u. mod. Farben . . . Paar</p> <p>Damenstrümpfe
schwarz, engl. lang, mit modernen Längsstreifen Pfennig</p> | <p>Damenstrümpfe
Mousseline mit Laufmasche, engl. lang, aparte Farben . . . Paar</p> <p>Damenstrümpfe
Seidenersatz, engl. lang, mod. Farben mit Laufmasche Paar</p> <p>Damenstrümpfe
Flor, mercerisiert, engl. lang, schwarz, elegant durchbrochen Mark</p> |
| 48 | 68 | 85 | 110 |

- | | | | | | | | | |
|---|---|--|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <p>Frauenstrümpfe
Frauenstrümpfe, deutsch lang, schwarz, ohne Naht 3 Paar 100</p> <p>Frauenstrümpfe, deutsch lang, schw., Doppfers. u. Spitze, Paar 45 3 Paar 120</p> <p>Frauenstrümpfe, engl. lang, 1/2 gestrickt, Paar 65 3 Paar 180</p> | <p>Seidene Damenstrümpfe
mit Laufmasche, schwarz Paar 165</p> <p>Seidene Damenstrümpfe
mit Florhochrand, Sohle und Spitze, Paar 165</p> | <p>Kinder-Söckchen
moderne Muster, aparte Farben in guten Qualitäten</p> <table border="0"> <tr> <td>Größe 1—3
Paar</td> <td>Größe 4—6
Paar</td> <td>Größe 7—9
Paar</td> </tr> <tr> <td>40, 28[⁄]</td> <td>50, 35[⁄]</td> <td>60, 40[⁄]</td> </tr> </table> | Größe 1—3
Paar | Größe 4—6
Paar | Größe 7—9
Paar | 40, 28[⁄] | 50, 35[⁄] | 60, 40[⁄] |
| Größe 1—3
Paar | Größe 4—6
Paar | Größe 7—9
Paar | | | | | | |
| 40, 28[⁄] | 50, 35[⁄] | 60, 40[⁄] | | | | | | |

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Herrensocken
la Baumwolle in aparten Farben . . . Paar 38[⁄]</p> <p>Herrensocken
la Qualität, elegante Streifen Paar 58[⁄]</p> <p>Herrensocken
la Flor, feinfarbig, m. besticktem Zwickel . . . Paar 75[⁄]</p> | <p>Herrensocken
la Flor, Modefarben mit durchbrochenem Zwickel, Doppelsohle Paar 95[⁄]</p> <p>Herrensocken
maccofarbig, ohne Naht, doppelte Ferse und Spitze 3 Paar 95[⁄]</p> <p>Herrensocken
Macco, Doppelsohle und Ferse, Paar 50[⁄] 3 Paar 140[⁄]</p> | <p>Herren-Schweiß-Socken
grau, ohne Naht Paar 28[⁄] 3 Paar 75[⁄]</p> <p>Herren-Schweiß-Socken
Marke „Viktoria“ la woll. gemischt, Paar 45[⁄] 3 Paar 120[⁄]</p> <p>Herrensocken reine Seide
mit kleinen Webefehlern, teils mit Florsohlen und Spitze Paar 85[⁄]</p> |
|--|--|---|

Trikot-Wäsche

- | | | | | | | | | | | |
|--|--|------------|------------|-----------|----------|------------|------------|------------|------------|--|
| <p>1 Posten
Sweater-Höschen
diverse Farben
alle Größen
Paar 85[⁄]</p> | <p>Große Posten Einsatzhemden
aus prima Rumpfstoffen, in glatt und porös mit prima Piqué-, Perkal- und Waschseiden-Einsätzen, alle Größen, je nach Serie:</p> <table border="0"> <tr> <td>Serie I</td> <td>Serie II</td> <td>Serie III</td> <td>Serie IV</td> </tr> <tr> <td>140</td> <td>185</td> <td>245</td> <td>295</td> </tr> </table> | Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | 140 | 185 | 245 | 295 | <p>1 Posten
maccofarbige Herrenhosen
in allen Größen
vorrätig
Paar 125[⁄]</p> |
| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | | | | | | | |
| 140 | 185 | 245 | 295 | | | | | | | |

Damen-Handschuhe

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Halbhandschuhe
weiß, Raschelmuster, 35 cm lang Paar 42[⁄]</p> <p>Halbhandschuhe
Jacquardmuster, 35—40 cm lang, weiß und farbig Paar 58[⁄]</p> <p>Halbhandschuhe
weiß, 14 Knopf lang, Blumenmuster Paar 68[⁄]</p> | <p>Halbhandschuhe
moderne Muster in aparten hellen Farben Paar 90[⁄]</p> <p>Halbhandschuhe
reine Seide, 50 cm lang, Blumenmuster Paar 125[⁄]</p> <p>Fingerhandschuhe
in neuem durchbrochenem Muster Paar 22[⁄]</p> | <p>Fingerhandschuhe
8 Knopf lang, Zwirn und Flor, weiß, schwarz und farbig, Paar 95[⁄]</p> <p>Fingerhandschuhe
12 Knopf lang, Zwirn u. Flor, aparte Muster, weiß, schwarz u. farb., Paar 120[⁄]</p> <p>Fingerhandschuhe
14 Knopf lang, Perfilet, reine Seide weiß Paar 145[⁄]</p> |
|--|---|--|

Garnierte Damen-Hüte
im Preise 25 bis **50%** herabgesetzt.

Geschwister

KNOPF

1 Posten **lange Halbhandschuhe**
größtenteils Raschelmuster mit kleinen repassierten Fehlern, Paar **50[⁄]**